



Wintersemester 2005/06

BAKKALAUREATSPRÜFUNG (VOR- BZW. SCHLUSSPRÜFUNG)

SCHRIFTLICHE KLAUSURARBEIT in den Fachrichtungen  
Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit und Philosophiegeschichte des Altertums

PRÜFUNGS-AUFGABE II

B) Philosophiegeschichte des **Altertums**

**Thema** (ausführlicher zu behandeln!):

Es gibt Interpretationen des zwölften Buches der Aristotelischen *Metaphysik*, die einen wesentlichen Unterschied zwischen der Aristotelischen Konzeption des ersten Prinzips und einer späteren, an Aristoteles anknüpfenden monotheistischen Konzeption des ersten Prinzips darin sehen, daß Aristoteles die Transzendenz des ersten Prinzips nicht zum Ausdruck bringen kann. Das erste Aristotelische Prinzip sei kein Prinzip, das der Welt transzendent gegenüberstehe, sondern sei als Bewegungsursache notwendig ein der Welt immanentes Prinzip. Erst der Gedanke, daß das erste Prinzip als Gott Schöpfer der geschaffenen Welt sei, erlaube es, das erste Prinzip transzendent zu denken.

Stimmen Sie der These, daß das erste Prinzip im zwölften Buch der *Metaphysik* nicht transzendent, sondern immanent sei, zu oder lehnen Sie die These ab? Begründen Sie Ihre jeweilige Auffassung!

**Bemerkung:**

Bewertet wird ihr Essay nicht danach, wieviel Sie über die antike Philosophie allgemein wissen, sondern inwiefern Sie in der Lage sind, das, was Sie gelernt haben, auf eine spezielle Fragestellung anzuwenden. Bitte überlegen Sie sich deswegen, bevor Sie losschreiben, wie Sie ihren Essay strukturieren wollen (Einleitung, These, Argumente für die These und evtl. Widerlegung der Gegenargumente, zusammenfassender Schluß) und was für *Argumente* für bzw. gegen die These sprechen, das erste Prinzip sei nicht transzendent, sondern immanent.